



Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Hefenhofen

Datum **Mittwoch, 27. Mai 2026**
Zeit **20.00 – 21.30 Uhr**
Ort **Mehrzweckhalle Sonnenberg, Hefenhofen**

Vorsitz	Thomas Schnyder, Gemeindepräsident	
Gemeinderat	Ueli Büchler Philipp Schenk Daniel Schwarz	
Entschuldigt	Daniela Heitz	
Protokoll	Matthias Tödtli, Gemeindeschreiber	
Anzahl Stimmberechtigte	66 von 899 (7.35%)	
Anzahl Einwohner	1'355 per 27.05.2026	
Anwesend ohne Stimmrecht	Martina Cornilli-Ziegler Waldemar Hermann Christian Janus Claudia Machi Giovanni Machi Adrián Eugenio Martínez Ayuso Manuel Nagel Cornelia Schefer Matthias Tödtli	Leiterin Soziale Dienste Gast Gast Gast Gast Gast Thurgauer Zeitung Gast Gemeindeschreiber

Traktandenliste

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung
3. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2025
4. Einbürgerung Adrián Eugenio Martínez Ayuso
5. Verschiedenes und Umfrage

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder begrüsst die Anwesenden zur heutigen ordentlichen Gemeindeversammlung. Speziell begrüsst er am heutigen Abend einige Neuzuzüger, welche in den letzten Jahren nach Hefenhofen gezogen sind und die Einladung zum heutigen Willkommensapéro angenommen haben. Zu Beginn stellt er die Gemeinde Hefenhofen mit einigen Besonderheiten und Glanzlichtern vor. Er überreicht den anwesenden Neuzuzüger*innen eine Dorfchronik und ein kleines Glas Honig aus Hefenhofen.

Er stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen und die Versammlung wird in der Reihenfolge gemäss Traktandenliste durchgeführt.

1. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Andreas Kernen und Peter Schefer vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

2. Protokoll der Gemeindeversammlung

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 26. November 2025 wurde vom Gemeinderat am 16. Dezember 2025 genehmigt und mit der Einladung zur heutigen Versammlung rechtzeitig zugestellt. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Gemeindeschreiber Matthias Tödtli für das Verfassen des Protokolls. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder beantragt, auch das heutige Protokoll dem Gemeinderat zur Genehmigung zu übertragen.

Beschluss:

Das heutige Protokoll wird mit einstimmigem Beschluss der Versammlung dem Gemeinderat wieder zur Genehmigung übergeben. Es liegt während 10 Tagen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf und wird auf der Homepage publiziert.

3. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2025

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder erklärt die vom Gemeinderat genehmigte und von der Rechnungsprüfungskommission geprüfte Jahresrechnung 2025. Diese weist einen Ertragsüberschuss von CHF 414'138.32 aus. Das Budget 2025 sah einen Ertragsüberschuss von CHF 87'500 vor. Der Einnahmenüberschuss liegt somit CHF 326'638.32 über dem Budget. Die Hauptabweichungen resultieren aus verschiedenen Bereichen, wie die Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2025 zeigen. Dazu beigetragen haben massgeblich höhere Einnahmen bei der Sozialen Sicherheit, weniger Unterhalt im Bereich Strassen, tiefere Beiträge an die Spitex bzw. Pflegeheim Egelmoos sowie ein allgemein budgetintensives Arbeiten. Der Gemeindepräsident erläutert 4 Grafiken (Bevölkerungszahl, Entwicklung Steuereinnahmen bzw. Steuerkraft, Investitionen sowie den Gesamtaufwand der letzten Jahre) und präsentiert die Jahresrechnung 2025 mit den grössten Hauptabweichungen gegenüber dem Budget.

Im Jahr 2025 wurden Nettoinvestitionen über CHF 15'994.80 ausgewiesen (Vorjahr CHF 222'736.25, Budgetbetrag war CHF 340'000). Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder gibt einen Überblick über die Investitionsrechnung 2025 mit den grössten Hauptabweichungen gegenüber dem Budget.

Die Rechnung 2025 wurde am 17. März 2026 vom Gemeinderat genehmigt und von der Rechnungsprüfungskommission am 24./25. März 2026 geprüft.

Antrag des Gemeinderates:

1. Der Jahresbericht 2025 sei zu genehmigen.
2. Die Jahresrechnung 2025 - bestehend aus der Bilanz und der Verwaltungsrechnung (Erfolgs- und Investitionsrechnung) - sei zu genehmigen.
3. Der Ertragsüberschuss aus der Erfolgsrechnung 2025 von CHF 414'138.32 sei wie folgt zu verwenden:
 - CHF 200'000.00 Zusätzliche Abschreibungen
 - CHF 200'000.00 Vorfinanzierung Neubau Gemeindehaus
 - CHF 14'138.32 Zuführung Eigenkapital

Die Diskussion wird freigegeben. Es werden keine Fragen gestellt.

Albert Forster fragt nach der Höhe des Saldos der Vorfinanzierung Neubau Gemeindehaus. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder erwidert, dass der jetzige Saldo CHF 1'700'000 ist und nach der Gewinnverwendung ein Saldo von CHF 1'900'000 vorhanden sei.

Beschluss:

1. Der Jahresbericht 2025 wird mit einstimmigem Beschluss genehmigt.
2. Die Jahresrechnung 2025 wird mit einstimmigem Beschluss genehmigt.
3. Die Gewinnverwendung des Ertragsüberschusses von CHF 414'138.32 (CHF 200'000 Zusätzliche Abschreibungen, CHF 200'000 Vorfinanzierung Neubau Gemeindehaus, CHF 14'138.32 Zuführung Eigenkapital) wird mit einstimmigem Beschluss genehmigt.

4. Einbürgerung Adrián Eugenio Martínez Ayuso

Der Gemeinderat hat das Einbürgerungsgesuch - gemäss Ziffer 2 – 4 Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht - geprüft. Er stellt fest, dass die gesetzlichen und formellen Voraussetzungen erfüllt und die Eignung gemäss genannten Gesetzesartikel gegeben sind. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder stellt Herr Martínez Ayuso kurz vor.

Es werden keine Fragen gestellt. Im Anschluss geht Herr Martínez Ayuso in den Ausstand.

Max Geiger möchte wissen, wo er in Hefenhofen wohnt. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder teilt mit, dass er in Hatswil wohnhaft ist.

Weitere Wortmeldungen werden nicht mehr gewünscht.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt das Gemeindebürgerrecht von Hefenhofen für Herr Adrián Eugenio Martínez Ayuso.

Beschluss:

Das Gemeindebürgerrecht wird Herr Adrián Eugenio Martínez Ayuso mit einstimmigem Beschluss erteilt.

5. Verschiedenes und Umfrage

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder informiert über folgende Punkte:

Ehrung Gemeinderat Ueli Bächler

Am Wahlsonntag vom 7. März 2021 wurde Ueli Bächler als Nachfolger von Gemeinderat Thomas Studer in den Gemeinderat gewählt. Sein Amtsantritt erfolgte dann offiziell am 1. Juni 2021. In den ordentlichen Gemeinderatswahlen vom 27. November 2022 wurde er klar wieder gewählt. Seit dem 1. Juni 2023 ist er zudem Vize-Gemeindepräsident. Im Gemeinderat trägt Ueli Bächler die Ver-

antwortung für das zeitlich anspruchsvolle Dossier für die Strassen, Flurstrassen sowie die Kanalisation und Öffentlicher Verkehr. In dieser Funktion ist er auch Delegierter im Abwasserverband und bei Bus Oberthurgau. Ebenfalls ist er Mitglied der Mieter-Schlichtungsstelle. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder dankt Ueli Büchler ganz herzlich für die 5 Jahre Einsatz für die Gemeinde Hefenhofen. Er schätzt die professionelle und angenehme Zusammenarbeit mit ihm und überreicht ihm ein Geschenk von der Brennerei Burren.

Geplante Fusion Feuerwehr

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder informiert über aktuelle Verhandlungen zu einer möglichen Fusion der Feuerwehren von Hefenhofen-Sommeri mit derjenigen von Dozwil-Kesswil-Uttwil. Es fanden zwei Workshops auf fachlicher Ebene sowie ein Informationsanlass für die Feuerwehren statt. Momentan werden die Reglemente bei den kantonalen Amtsstellen geprüft. Er erläutert die Hintergründe für diese Fusion (Sicherstellung Einsatzfähigkeit, Kaderplanung und Vorteil der Stärkung der Tagesverfügbarkeiten). Zudem ergänzen sich das Material der beiden Feuerwehren sehr gut und es bleibt ein Zusammenschluss auf Augenhöhe und keine Übernahme – Stichwort Dorffeuerwehr. Das Aufgabengebiet bzw. der Auftrag bleibt gleich. Es erhöht sich auch die Chance, dass viele Angehörige der Feuerwehr weiterhin Einsatz leisten. Ein weiterer Grund ist die Option vom Kauf des Werkhofs in Kesswil. Der Kanton baut aktuell im Schrofen in Amriswil einen neuen Werkhof. Aus diesem Grund wird der Werkhof in Kesswil frei. Dieser wäre vom Einsatzgebiet her ein idealer Stützpunkt. Die Stimmbevölkerung von Kesswil müsste im Herbst dem Kredit zum Kauf zustimmen. Ein Zusammenschluss ist aber nicht davon abhängig. Auch ohne diesen Werkhof wäre ein Zusammenschluss sinnvoll und machbar. Es gibt zahlreiche Feuerwehren, die mehrere Depots haben. Zum Schluss weist er auf die Informationsveranstaltung für die Bevölkerung hin am 10. September 2026. Geplant sei, dass in allen beteiligten Gemeinden an der Budgetversammlung 2027 die Reglemente zur Abstimmung vorgelegt werden mit dem Ziel, am 1. Januar 2028 mit der neuen Organisation zu starten.

Albert Forster möchte wissen, wie hoch der Kaufpreis für diesen Werkhof sei. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder teilt mit, dass der Kanton mit der Gemeinde über den Preis in Verhandlung ist. Ein offizieller Kaufpreis kann er nicht nennen.

Projekt Sonnenbergstrasse

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder erläutert das Projekt Sonnenbergstrasse. Parallel mit dem Projekt Gemeindehaus und Schulhauserweiterung im Sonnenberg soll auch die Situation vor der Schule angesehen werden. Die Strasse vor der Schule ist bereits in die Jahre gekommen und muss sowieso irgendwann einmal saniert werden. Gleichzeitig wurden vor einigen Jahren verschiedene Provisorien installiert, um die Verkehrssicherheit in diesem Bereich zu verbessern. Der Gemeinderat prüft, die Schulstrasse vor dem Schulhaus zu sanieren und die Provisorien zu ersetzen. Es wurden folgende Projektziele definiert: 1. Sanierung der Strasse, 2. Verbesserung der Übersicht im Kreuzungsbereich, 3. Ersatz der Provisorien durch eine sichere Trennung des Schulwegs vom Strassenverkehr. Er informiert über die geplanten Massnahmen: Verlängerung des Trottoirs im Bereich des Schulhauses, die Fahrbahn soll im Bereich der Schule etwas abgerückt werden, damit Kinder, welche die Rampe von der Schule herunterkommen, nicht direkt auf der Strasse stehen. Heute passiert genau das Gegenteil. Die Inseln drücken die Autos an die bestehende Mauer. Der Grund ist, dass man die Autos vom improvisierten Trottoir weghaben möchte. Für die Verbesserung der Übersicht an der Kreuzung soll diese abgewinkelt werden. Weiterhin bleibt die 30er-Zone und die Kurven-Anlage für die Reduktion der Geschwindigkeit.

Thomas Burren fragt, ob eine Erschliessung des Schulhauses über die Hauptstrasse von Norden her thematisiert wurde. Er ist der Meinung, dass der Verkehr auch nach der Sanierung nicht abnehme – Stichwort Elterntaxi. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder erwidert, dass im Norden ein Parkplatz sowie eine Verkehrsinsel geplant seien. Es sei aber nicht realistisch, dass die Schüler dann via Erschliessung im Norden eine Schlaufe gehen würden. Die Schulwegsicherheit sei wichtig.

Gestaltungsplan Striitholz

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder informiert über den Gestaltungsplan Striitholz. Während der öffentlichen Auflage vom 24. April 2026 bis 13. Mai 2026 sind 4 Einsprachen eingegangen. Ebenso wurde das fakultative Referendum ergriffen, was ein legitimes Vorgehen ist, wenn man mit den Planungsarbeiten nicht einverstanden ist. Bis zu diesem Referendum gab es keine Anzeichen und Rückmeldungen, dass Teile des nun während 4 Jahre erarbeiteten Gestaltungsplans in Frage gestellt werden. Während dieser langen Zeit wurden viele Rückmeldungen aufgenommen und direkt in den Gestaltungsplan integriert, um ein qualitativ hochstehendes und breit abgestimmtes Projekt erarbeiten zu können. Die Bevölkerung wurde regelmässig über den Stand der Planung informiert. Insbesondere auch im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung im Oktober 2024. gut beantwortet werden. Am Ende entstand der Eindruck, dass nun ein Projekt vorliegt, in dem alle wichtigen Fragen geklärt sind und die Rückmeldungen berücksichtigt werden konnten. Entsprechend überraschend ist das Zustandekommen dieses Referendums. Gleichzeitig herrscht darum Unklarheit, mit welchen Teilen des Gestaltungsplans die Unterzeichner des fakultativen Referendums nicht einverstanden sind. Auch alle Grundeigentümer in diesem Gebiet sind freiwillig Teil dieses Gestaltungsplans und konnten sich mehrmals aktiv in den Prozess einbringen. Das Gebiet liegt seit mehreren Jahrzehnten in der Bauzone. Es geht nicht darum ob, gebaut wird – sondern nur wie. Weil es ein so grosses Gebiet ist, hat der Gemeinderat eine Pflicht zum Gestaltungsplan erlassen. Damit will dieser sicherstellen, dass erstens die Bebauung dieses grossen Gebiets koordiniert geschieht statt Wildwuchs – zu Beginn gehörte dieses Gebiet noch 7 unterschiedlichen Eigentümern. Mittlerweile hat sich die Eigentümerstruktur stark vereinfacht. Zweitens, dass die Bebauung eine hohe Qualität bekommt. Der Gemeinderat wollte verhindern, dass günstige, ertragsoptimierte Bauten entstehen die dann aber auch so aussehen. In der Bearbeitung wurde sichtbar, dass die Qualität der Bebauung deutlich besser wird, wenn die Häuser weniger breit, dafür 1. Stock höher gebaut werden als nach Regelbauweise möglich wäre. Damit ergeben sich grössere Zwischenräume für Plätze zwischen den Häusern. Dieser zusätzliche Stock bzw. diese Mehrhöhe ist der Grund, weshalb es überhaupt ein fakultatives Referendum gegeben hat, da dies nicht der Regelbauweise entspricht. Ohne diese Mehrhöhe gäbe es diese Möglichkeit eines fakultativen Referendums nicht. Das Gebiet könnte nach Regelbauweise erstellt werden. Die Konsequenz wäre aber eine deutlich schlechtere Aufenthaltsqualität, weil dann die Häuser dichter beieinanderstehen würden. In der Planung musste geklärt werden, was bevorzugt wird: Höhere Häuser – dafür schönerer Aussenraum und mehr Platz oder tiefere Gebäude – dafür enger gestellte Häuser und weniger Freiraum zwischen den Gebäuden. Das Richtprojekt hat sich dann für die erste Variante entschieden. Dem Gemeinderat liegt die zukünftige Entwicklung der Gemeinde und ein gutes Miteinander sehr am Herzen. Daher ist es diesem ein Anliegen zu verstehen, was zu diesem fakultativen Referendum geführt hat. Aus diesem Grund wird die Bevölkerung und insbesondere auch alle Personen, welche sich am fakultativen Referendum beteiligt haben, zu einer Informationsveranstaltung bzw. Runden Tisch eingeladen am Mittwoch, 17. Juni 2026, 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Sonnenberg in Hefenhofen.

Max Geiger hat gehört, dass ein Baugesuch der Metropol Garage vorliegt und fragt sich, ob denn künftig weiterhin Baugesuche in diesem Gebiet möglich wären. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder teilt mit, dass kleinere Anbauten bzw. Vorhaben weiterhin möglich seien. Allerdings sind bei grösseren Bauvorhaben das Einhalten des Gestaltungsplans nötig.

Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder erklärt, dass die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung im Jahr 2015 durch den Gemeinderat gebildet wurde. Sehr wahrscheinlich wurde diese Spezialfinanzierung deshalb gebildet, um die Beiträge für die Unterflurcontainer sowie für das Grüngut zweckgebunden einzusetzen. Seit längerer Zeit reichen aber die Einnahmen aus diesen Quellen nicht, um die Kosten zu decken. Der Gemeinderat hat deshalb die Grüngutgebühren angepasst. Im Jahr 2025 konnte eine höhere Nachzahlung für die Unterflurcontainer verbucht werden. Deshalb konnte das Minus leicht reduziert werden. Ab dem 1. Januar 2026 gibt es aber keine Beiträge der KVA mehr für die Unterflurcontainer. Die einzige Einnahmequelle sind die Grüngutgebühren. Alternativ wäre eine Einführung einer Abfallgebühr möglich. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass der administrative

Aufwand für die Erhebung dieser Gebühr in keinem Verhältnis zum Nutzen ist und hat deshalb beschlossen, auf die Rechnung 2027 die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung aufzuheben.

Personelles

Wegen Mutterschaft wird Fabienne Rohner die Gemeinde Hefenhofen als Leiterin Steueramt im Herbst 2026 verlassen. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder bedankt sich schon jetzt von Herzen für die sehr gute Zusammenarbeit und die stets äusserst professionelle und kundenorientierte Arbeit. Im Moment ist der Bewerbungsprozess am Laufen.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder weist auf die verkürzten Öffnungszeiten während den Sommerferien hin (Donnerstagnachmittag ab 13.00 Uhr geschlossen).

Bundesfeier

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder lädt die Bevölkerung zur 1. Augustfeier der Gemeinde Hefenhofen ein. Als Festredner konnten wir Philipp Gemperle gewinnen.

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder eröffnet die Umfrage.

René Lieberherr empfindet das Fahrverbot Chressibuech nicht toll. Als Bewohner von Hefenhofen findet er es stossend über Amriswil zum Sonnenberg fahren zu müssen. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder teilt mit, dass eine Aufhebung des Fahrverbots nicht zur Diskussion stehe. Der vorherige Schleichverkehr durch diesen Weiler sei auch nicht toll gewesen. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass der Umweg über den Kreisel Metropol zumutbar ist. Es ist immer auch ein Abwägen zwischen Schulwegsicherheit versus Schleichverkehr. Eine Ausnahmewilligung nur für Hatswiler erachtet er nicht als bewilligungsfähig. In der Praxis wäre dies wohl schwer zu kontrollieren.

Tobias Häberli meint, dass die Kantonspolizei ja wisse, wo jede kontrollierte Person wohnhaft sei.

Peter Schefer fragt, warum denn für eine kurze Strecke 80 km/h gefahren werden dürfe auf der Sonnenbergstrasse Richtung Chressibuech. Es habe ja dort bei den Gewächshäusern auch noch einen Rechtsvortritt. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder antwortet, dass im Regelfall die Geschwindigkeit bei einem Rechtsvortritt eher gedrosselt wird als bei einem Stop.

Thomas Burren kann oftmals bei der Arbeit beobachten, dass dieser Rechtsvortritt beachtet wird und meint im Grundsatz sei es so gut.

Pietro Ippolito fragt sich im Zusammenhang mit dem Fahrverbot, ob denn die Gemeindeverwaltung am Sonnenberg am richtigen Standort ist.

Caterina Contartese fragt, warum beim Schulweg überhaupt eine Zone mit 80 km/h sei. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder informiert, dass eine Reduktion der Geschwindigkeit nicht möglich ist. Dazu wurden in der Vergangenheit beim Kanton verschiedene Anfragen ablehnend beantwortet.

Walter Wohlgensinger schlägt eine Art "Duchfahr vignette" für die Bevölkerung von Hatswil vor.

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder versteht das Anliegen und nimmt diese Meinungen zur Kenntnis.

Max Geiger hat zur Aufhebung der Baulinienpläne ein Schreiben erhalten und bittet um eine Stellungnahme. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder erklärt, dass im Zusammenhang mit der Festsetzung des Gewässerraums alte bestehende Baulinienpläne aufgehoben werden. Diese werden ersatzlos gestrichen.

Der Gemeinderat Ueli Bächler ergreift das Wort und bedankt sich für das Geschenk. Er lebe seit der Geburt in Hefenhofen und schätze den Zusammenhalt sowie die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat sehr.

Weitere Wortmeldungen werden nicht mehr gewünscht.

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder schliesst die Versammlung. Er dankt dem Gemeinderat und der Verwaltung für die sehr gute Zusammenarbeit sowie Dario Krüse für das Einrichten der Mehrzweckhalle. Er dankt für die Aufmerksamkeit und lädt herzlich zum Apéro ein.

Der Gemeindepräsident:



Thomas Schnyder

Der Gemeindeschreiber:

Matthias Tödtli

Genehmigt durch den Gemeinderat am: XX. Juni 2026